Capital

Geldanlage 2014 - Anleihen

Viele Investoren möchten auf Rentenpapiere nicht verzichten. Manche, etwa Versicherungsgesellschaften, müssen sie sogar halten. Akzeptable Renditen sind in Zeiten von Niedrigzinsen jedoch nur mithilfe von Profis zu erwirtschaften

Die Handelskette Metro versprach 7,75 Prozent pro Jahr, Daimler 7,875 Prozent - und der Medizinkonzern Fresenius sogar 8,75 Prozent. 2008 mussten selbst Dax-Mitglieder hohe Zinsen bieten, damit Ihnen Anleger für fünf Jahre Kapital zu Verfügung stellen.

Direkt nach der Lehman - Pleite war die Furcht vor einem Zusammenbruch der Finanzmärkte so groß, dass nur ein Aufschlag Investoren für den Kauf von Firmenbonds begeistern konnte. Wer sich darauf einließ, wurde gleich zweimal belohnt: erstens mit großzügigen Kupons, zweitens mit - wenn er die Papiere verkaufte - mit hohen Kursgewinnen. Für Langfristanleger sind aktuell vor allem Anleihen aus Süd- und Lateinamerika interessant. So bringen brasilianische Papiere, die auf Euro lauten, bis zu sechs Prozent Rendite. In lokaler Währung werfen sie aktuell sogar elf Prozent ab. Vorsicht ist dennoch geboten: macht die US-Notenbank Fed im Frühjahr Ernst und reduziert ihre Anleihekäufe, könnten weiteres Kapital aus den Emergin-Markets abfließen. Abwertungen der Lokalwährungen gegenüber dem Euro und Dollar zehren dann schnell selbst hohe Kupons auf.

Unternehmensanleihen aus Industriestaaten werden von einem Kurswechsel der Fed voraussichtlich weniger betroffen sein. Papiere von Topschuldnern wie Nestlé, BASF oder Siemens bringen jedoch nur noch Renditen unterhalb der Inflationsrate und sind somit allenfalls als Sicherheitskomponente im Depot interessant. „Höhere Renditen können Anleger bei Unternehmensanleihen erzielen, wenn sie kalkuliert Risiken eingehen“, sagt Martin Wilhelm, Fondsmanager des Acatis IfK Value Renten UI A

Eine gute Mischung aus Rendite und Sicherheit findet er beispielsweise bei Unternehmen wie Hapag-Lloyd, die starke Ankeraktionäre haben: Anleihen mit kurzen Laufzeiten bis 2015 oder 2017 bieten Renditen von fünf bzw. sieben Prozent.

Nachranganleihen haben ebenfalls ein attraktives Chance Risiko Profil. Inhaber solcher Papiere werden im Fall einer Insolvenz erst dann bedient, wenn die Ansprüche von Zeichnern regulärer Anleihen befriedigt worden. Als Risikoausgleich erhalten sie eine höhere Verzinsung. Vor allem in der Finanzbranche sind Nachranganleihen verbreitet.

BARBEL-STRATEGIE:
Barbell ist das englische Wort für Hantel. Investoren mischen bei dieser Strategie Anleihen mit langen und kurzen Laufzeiten sowie unterschiedlichen Risikograden. Ziel ist es, eine höhere Rendite zu erzielen als allein mit Papieren mittlere Laufzeit.